

# Emigration und Exil

## ■ Einteilung der Flüchtlinge

### • Einteilung

- Juden
- politische Gegner
- Künstler und Wissenschaftler
- innere Emigration der Zurückgebliebenen

### • Auswanderung der Juden

- Höhepunkt nach der Reichspogromnacht 1938
- Beschlagnahmung von Besitz und Vermögen
- Schikanen und Demütigungen der Behörden im Kampf um die Ausreisepapiere
- Entrichtung hoher Auswanderungsgebühren
- Beschaffung eines Visums des Ziellandes

## ■ Exilländer

### • Ziele

- zunächst benachbartes Ausland (Tschechoslowakei, Österreich, Frankreich)
- später Übersee: USA, Lateinamerika, Palästina

### • Probleme in den Aufnahmeländern

- Verschärfung der Aufnahmebedingungen
- z. T. Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus
- erst nach 1938 (Reichspogromnacht) verstärkte Öffnung einiger Staaten

## ■ Leben im Exil

- fremde Sprache, Kultur, Mentalität
- Arbeitslosigkeit, politische Unmündigkeit
- unsichere Wohn- und Lebensverhältnisse, materielle und finanzielle Not
- Angst um in Deutschland verbliebene Familie und Freunde
- Anpassungsprobleme konnten bis zum Selbstmord führen (z. B. Stefan Zweig, Kurt Tucholsky)
- Künstler z. T. bessere Startbedingungen durch Unterstützung seitens deutscher Exilantenorganisationen oder einheimischer Förderer (besonders USA)
- Entstehung einer umfangreichen Exil-Literatur

## ■ Ziele und Aktivitäten der politischen Emigration

### • SPD

- Exilvorstand (Sopade) in Prag, später in Paris, dann in London
- Aufbau eines weit gespannten Informationsnetzes

### • Nationalkomitee Freies Deutschland

- 1943 gegründet auf sowjetische Initiative
- emigrierte deutsche Kommunisten und deutsche Kriegsgefangene
- nationale Symbolik (schwarz – weiß – rot)

### • Aufgaben des politischen Exils

- Pläne und Strategien für die Neugestaltung Deutschlands nach dem Nationalsozialismus
- Aufklärung des Auslandes über die Hitler-Diktatur
- Medien: Zeitungen, Zeitschriften, Rundbriefe, Rundfunk